Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **45/46 (1905)**

Heft 13

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dem Publikum immer mehr die Augen geöffnet haben für den erbaulichen, stimmungsvollen Reiz derart künstlerisch empfundener Friedhöfe.

Das vorliegende Werk soll vor allem zu weiterem Schaffen im Bereiche des Totenkultus Anregung geben; doch wird die Betrachtung der mit Geschmack ausgesuchten Schöpfungen hervorragender Künstler auch dem kunstgebildeten Laien Genuss und Erbauung bieten. Wir haben aus der grossen Menge trefflicher Beispiele einige ausgewählt und auf den Seiten 157 bis 159 als Proben der vorzüglichen Tafeln abgebildet; die stimmungsvollen Denkmäler bedürfen wohl kaum einer weitern Erklärung. Sie sprechen für sich selbst genügend deutlich und zeugen von dem hohen Wert der Veröffentlichung, der sie entnommen werden durften.

Die Fixpunkte des Schweizerischen Präzisions-Nivellements, XVI. Lieferung (Nyon—La Cure, Morges—Neuchâtel—Chaumont, Neuchâtel—Les Verrières, Neuchâtel—La Chaux-de-Fonds — Col des Roches, La Chaux-de-Fonds—St. Imier—Les Hauts-Geneveys, Neuchâtel—Morat—Rue). Bern 1905. Herausgegeben durch die Abteilung für Landestopographie des Schweizer. Militär-Departements.

Die von uns bereits in der Besprechung der letzterschienenen fünfzehnten Lieferung dieser Publikation in Band XLIII, Seite 150 erwähnten Hinweise auf Zweck und Einrichtung derselben werden in der Einleitung zu der vorliegenden XVI. Lieferung wiederholt. Diese ist von den Herren Dr. *J. Hilfiker* und *H. Frey* bearbeitet und von der Abteilung für Landestopographie in der bekannten sorgfältigen Weise ausgestattet, sodass nichts versäumt ist, was dazu beitragen kann, durch klare Darstellung der einzelnen Fixpunkte und ihrer Sicherung den Zweck der Veröffentlichung zu erreichen. Immer wieder wird allen Beteiligten dringend ans Herz gelegt zur Schonung der Marken ihr möglichstes beizutragen und namentlich von jeder daran beobachteten Veränderung sofort der Abteilung für Landestopographie Anzeige zu erstatten.

Aus der der Lieferung beigegebenen Uebersichtskarte geht hervor, dass ausser einigen kleinen Anschlüssen im Bereiche der Linien dieser XVI. Lieferung nur noch die Linienzüge im Vorderrheintal von der Oberalp bis Reichenau, jene längs des Tessin und zum See von Lugano wie zum Langensee und jene über den Simplon und von Domodossola nach Canobbia am Langensee (zum grössten Teil auf italienischem Gebiet) zu bearbeiten sind.

Preisausschreiben.

Plakat für die Stadt Bern. (Bd. XLV, S. 255). Das am 13 d. M. in Bern versammelte Preisgericht hat folgende Preise erteilt:

I. Preis (700 Fr.) dem Entwurf mit dem Motto: Drei Wellenlinien (gez.) von *Emil Cardinaux* in Bern;

II. Preis (450 Fr.) dem Entwurf mit dem Motto: «O mein Heimatland» von *Charles Adolphe Tièche* in Bern;

III. Preis (250 Fr.) dem Entwurf mit dem Motto: Schild (gez.) von *E. Link* in Bern.

Ferner wurden folgenden Arbeiten Ehrenmeldungen zuerkannt:

dem Entwurf mit dem Motto: «Eiger» von *E. Boss* in Münsingen,

dem Entwurf mit dem Motto: «Drei Farben» von Maler *B. Goldschmitt* und Architekt *H. Hindermann* in Berlingen,

dem Entwurf mit dem Motto: «Cri de Paris» von *Rudolph Bolliger* von Arbon in Paris,

dem Entwurf mit dem Motto: «Eridan» von *Alexandre Cingria* aus Genf und

dem Entwurf mit dem Motto: «Reineke» von *Marguerite Junod* aus Corgémont.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, DR. C. H. BAER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Kommission für Aufnahmen des „Bürgerhauses in der Schweiz."

Protokoll

der Sitzung im Rathaus in Luzern am 2. Sept. 1905, nachmittags 4 Uhr.

Anwesend sind die Herren Architekten: Dr. *Baer*, *Bouvier*, Prof. *Gull*, *Propper*, *Stehlin*, *Suter*, *von Tscharner* und *Ulrich*. Entschuldigt sind die Herren Architekten: *Fatio* und *Hodler*. Herr Suter als Präsident des Basler Ingenieur- und Architekten-Vereins eröffnet die Sitzung und begrüsst die anwesenden Herren.

Es wird sofort zur Erledigung der Traktanden geschritten.

1. Wahl des Präsidenten: Gewählt wird Herr Architekt P. Ulrich aus Zürich.

2. Wahl des Schreibers: Gewählt wird Herr Architekt R. Suter aus Basel.

3. Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses für Sammlung und Erhaltung alter Bürgerhäuser in Deutschland, sowie Vorschläge über ein Vorgehen mit dieser Vereinigung und mit schweizerischen Vereinen ähnlicher Tendenz. Der Berichterstatter Herr Architekt Propper teilt mit, dass der III. Tag für Denkmalpflege in Mainz eine Kommission ernannt hat, die Vorschläge über die Organisation der Vereinigung in Deutschland machen soll. Ausser einer hübschen Propagandaschrift liegen bis jetzt greifbare Vorschläge nach einem Brief von Professor Stiel in Berlin nicht vor. Gewisse Schritte sind getan, um die Behörden aufzufordern, dass abzubrechende Häuser von baulicher Bedeutung aufgenommen werden. Da sowieso unsere Ideen über das Vorzunehmende weiter ausgreifen als in Deutschland, so erscheint selbständiges Vorgehen besser, immerhin in der Voraussetzung, dass wir mit der deutschen Vereinigung in Fühlung bleiben.

Dieser Standpunkt wird allgemein als richtig anerkannt.

Auf Antrag von Dr. Baer wird Herr Propper beauftragt, bei der nächstdem stattfindenden Jahresversammlung der schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler über unsere Ziele zu referieren.

4. «Beratung über die Frage, ob es ratsam sei, schon jetzt mit einer Veröffentlichung über Schweizer Bürgerhäuser zu beginnen, oder ob vorerst nur eine umfassende Aufnahme an Hand zu nehmen sei. Vorlage von Vorschlägen über die Organisation (geschäftliche und finanzielle Teilnahme der Sektionen und des Zentralkomitees des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins), über die Art und Weise, sowie die Inangriffnahme derartiger Aufnahmen und Ernennung eines engern Ausschusses zur Ausarbeitung eines geeigneten Programmes auf Grund der Vorschläge und der in der Sitzung geäusserten Wünsche und Ansichten bis zur nächsten Kommissionssitzung». (Berichterstatter Herr Dr. *C. H. Baer*.)

Es wurde beschlossen, dass von einer Veröffentlichung vor der Hand Abstand zu nehmen sei; dagegen ist die Anlage eines Archivs sofort zu beginnen; dieses soll enthalten:

a) Alles vorhandene Material an Aufnahmen, die in den Bereich unserer Tätigkeit fallen, in Kopien.

b) Neuaufnahmen von geeigneten Objekten in Original oder Kopie in möglichst umfassender Weise und Ausdehnung. Ein genaues und stets zu ergänzendes Inventar soll geführt werden, um den Gebrauch des Archivs möglichst zu erleichtern.

Eine ständige Archivkommission ist zu bestimmen.

Zu a) Sämtliche staatlichen und städtischen Behörden, alle in Frage kommenden Vereine, Schulen (Polytechnikum, Techniken) und Privatpersonen sind um Inventare von in ihrem Besitz befindlichen Aufnahmen der für uns in Frage kommenden Bauwerke anzugehen; auch sind möglichst Pläne und Photographien zu erbitten. Passendes ist für das Archiv zu kopieren. Wo ein Kopieren nicht tunlich erscheint, sind genaue Inventare zu späterer Benutzung anzulegen.

Eine Kommission aus Mitgliedern der Archivkommission, ergänzt durch ihr nötig oder passend scheinende Mitarbeiter, Vereinsmitglieder oder Privatpersonen sollen die Arbeit durchführen.

Finanzielle Fragen soll nur die Gesamtkommission erledigen.

Zu b. Das ganze Land ist in Bezirke zu teilen; jeden Bezirk soll ein Vertrauensmann der Kommission verwalten, der ein Inventar über aufzunehmende Bauten aufstellt, über den Umfang derselben und die nötigen finanziellen Hülfsmittel berichtet, ebenso über Hülfskräfte, vorhandene Publikationen und Literaturnachweise.

Eine Kommission, wie die unter *a* erwähnte zusammengesetzt, prüft das eingegangene Material, ergänzt eventuell und arbeitet ein Programm für die Aufnahmen aus. Zur Vornahme der Aufnahmen sollen alle Mitglieder des Vereins, sämtliche in Frage kommenden Schulen, Behörden und Privatpersonen aufgefordert werden. Die Vergütung der Arbeit wird durch einen Tarif bestimmt.

Aufzunehmen sind: Objekte frühester Zeit bis mindestens 1850. Malerei, Plastik und Kunstgewerbe hat nur im Zusammenhang mit den Bauwerken Erwähnung zu finden.

Ein Hauptgewicht soll auf die Wirkung der Bauwerke im Stadt- und Strassenbilde, sowie auf Gartengestaltung gelegt werden.

Die Bauten und andere Objekte sollen auf zeichnerischem und photographischem Wege dargestellt werden.

Ueber die Art der Darstellung und welche der beiden Aufnahmearten anzuwenden ist, werden Vorschläge gemacht.

Ein kurzer Bericht stellt bei jeder Aufnahme das hiebei wahrgenommene Interessante fest.

Die finanziellen Mittel, diese Arbeit durchzuführen, sollen gewonnen werden: Durch Bundessubvention, durch Beiträge des Zentralkomitees und

der Sektionen, durch Unterstützung von Vereinen und Privatpersonen, denen unsere Bestrebungen sympathisch sind.

Erst wenn auf diese Weise ein bedeutendes Material gesammelt und das noch aufzunehmende inventarisiert ist, soll mit der Publikation begonnen werden. Am Polytechnikum und den Techniken sollen Preisaufgaben für die Aufnahme von Bauwerken gestellt werden und auch die Gesellschaft ehemaliger Schüler des Polytechnikums soll gebeten werden, ihre Preisaufgaben im Sinne und Rahmen unseres Programmes festzusetzen.

Die Diskussion ergibt prinzipielles Einverständnis mit den Vorschlägen des Referenten. Für das Archiv wird eine möglichst weitgehende Ausdehnung der Aufnahmen gewünscht; es soll der Ausdruck «Bürgerhaus» nicht zu eng aufgefasst werden und alles, was künstlerisch und architektonisches Interesse bietet, allerdings mit Ausschluss alles Kirchlichen, aufgenommen werden. Dagegen soll nur das künstlerisch Wertvolle Berücksichtigung finden und nicht was allein archäologisches Interesse hat. Auf die Wirkung des Gebäudes durch seine Komposition, durch seine Stellung in der Strasse oder im Gelände ist besonderes Gewicht zu legen und sind alle dasselbe umgebenden Anlagen genau wiederzugeben. Im Innern ist alles, was zum Gebäude selbst gehört und künstlerisch wertvoll ist, darzustellen, Möbel und Hausrat nur in Ausnahmefällen. Bei der Darstellung sollen verschiedene Bauperioden und spätere Zutaten deutlich unterschieden werden.

Zur Aufstellung ausgearbeiteter Vorschläge an das Zentral-Komitee wird beschlossen, zwei engere Ausschüsse zu ernennen. Der erste Ausschuss, bestehend aus den Herren *Propper*, *Stehlin* und *von Tscharner*, erhält den Auftrag, sich über das in den Archiven der Behörden, Schulen, Vereinen und Privatpersonen befindliche Aufnahmematerial zu erkundigen, für die Erlangung desselben für unser Archiv vorläufige Unterhandlungen anzuknüpfen und die Finanzfrage zu erörtern. Zur nächsten Kommissionssitzung ist Bericht und Antrag auszuarbeiten.

Der zweite Ausschuss bestehend aus den Herren Dr. *Baer*, *Bouvier* und *Suter*, soll die Landeseinteilung studieren und sich über den Umfang der Neuaufnahmen einigermassen Rechenschaft geben, sich mit geeigneten Personen, welche die verschiedenen Bezirke genau kennen, ins Einvernehmen setzen, für die Art und Weise und Darstellung der Aufnahmen und deren Honorierung ein Reglement aufstellen, die finanzielle Frage prüfen und bis zur nächsten Kommissionssitzung Bericht und Antrag ausarbeiten.

5. Beratung über die Notwendigkeit und die Finanzierung eines illustrierten Aufrufes, der in Form einer kleinen Broschüre das von den unter 4. erwähnten Kommissionen ausgearbeitete Programm enthält und dasselbe durch geeignete Bilder illustriert. Dieser Aufruf soll mit Begleitschreiben an alle Vereinsmitglieder, sämtliche staatlichen und städtischen Behörden, an die Vereine mit ähnlichen Tendenzen, an die Presse, die Geistlichen, die Schulen und möglichst viele Privatpersonen verteilt werden und im Buchhandel erscheinen. Vorlage von Vorschlägen und Ernennung einer engern Kommission mit dem Auftrag, eine derartige Broschüre auch in Bezug auf deren finanzielle Tragweite vorzubereiten und der nächsten Kommissionssitzung vorzulegen. (Berichterstatter Herr Arch. Suter).

Da der Inhalt der Broschüre wesentlich von dem Resultat der Beratungen der zwei oben erwähnten Ausschüsse abhängt, so kann das Materielle der Frage nicht diskutiert werden. Die Notwendigkeit eines solchen Aufrufes, der unsere Bestrebungen in den weitesten Kreisen bekannt macht, ist in die Augen springend, da es nur mit der Hülfe und Sympathie der weitesten Kreise möglich sein wird, das vorgesetzte Ziel zu erreichen und das grosse Werk zu gutem Ende zu bringen.

Wir müssen zeigen, dass unser Unternehmen ein die ganze gebildete Schweiz interessierendes ist und dass daraus für unsere Kultur und speziell für unsere heimische Baukunst grosse Vorteile und Anregungen entstehen werden.

Eine ähnliche Broschüre der deutschen Vereinigung wird vorgezeigt, doch glaubt man noch weiter gehen zu sollen, um direkt eine Idee zu geben, wie unsere Publikation später gedacht ist.

Die Diskussion zeigt Uebereinstimmung mit den Vorschlägen; darauf werden die Herren Dr. Baer und Suter beauftragt, auf Grund der Beratungen der zwei oben ernannten Kommissionen einen Vorschlag bis zur nächsten Sitzung auszuarbeiten.

6. Die nächste Sitzung der Gesamtkommission soll Ende November in Luzern stattfinden.

Das Protokoll soll in der «Schweizer. Bauzeitung» veröffentlicht werden.

Herr Dr. Baer referiert über seine Mitteilungen, unsere Sache betreffend, an Herrn Bundesrat Forrer; es wird darauf beschlossen, ihm auch das Ergebnis der heutigen Beratungen offiziell mitzuteilen.

Schluss der Sitzung 6 Uhr 30.

Zürich, den 20. September 1905.

Der Schreiber: *R. Suter.*

Der Präsident: *Paul Ulrich.*

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht für eine Hafenbaute in Südamerika ein *Maschineningenieur* für Abnahme, Montage, Inbetriebsetzung und Betrieb elektrischer Installationen und anderer maschineller Anlagen. Vollständige Beherrschung der französischen oder englischen Sprache erforderlich. (1398)

Gesucht ein *Ingenieur* für die Studien, den Bau und die Betriebsleitung einer städtischen Wasserversorgung und Kanalisation in Südamerika. Vollständige Beherrschung der franz. oder engl. Sprache erforderlich. (1399)

Gesucht ein *Ingenieur* auf ein städtisches Baubureau. (1400)

On demande pour un Technikum de la Suisse romande, un *ingénieur* et *mécanicien* pouvant enseigner certaines spécialités en particulier les turbines. (1403)

Gesucht für eine kantonale Verwaltung ein *Ingenieur* mit Praxis und längerer Erfahrung in Projektierung und Bauleitung grösserer Flusskorrektionen. Dauernde und selbständige Stellung. Anmeldungen bis 10. Oktober a. c. (1404)

Auskunft erteilt *Das Bureau der G. e. P.*, Rämistrasse 28, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
24. Septbr.	J. Janett	Seewis (Graubünden)	Bau eines Strässchens in Seewis im Prätigau von etwa 2500 *m* Länge.
24. »	Carl Senft, z. «Frohsinn»	Uster (Zürich)	Erstellung neuer Klärgruben im neuen Primarschulhause in Uster.
25. »	Gemeindebaubureau	Bruggen (St. Gallen)	Beton- und Schlosserarbeiten für einen gedeckten Feuerweiher in Lachen.
25. »	Thomas Fuchs z. «Sternen»	Frümsen (St. Gallen)	Etwa 1800 lfd. *m* Zuleitungen, ein ungefähr 3500 *m* grosses Hydrantennetz und der Bau eines Wasserreservoirs (400 m^3) für die Wasserversorgung Frümsen.
25. »	Stadtingenieur	Zürich, Stadthaus	Erstellung der Haldenstrasse zwischen Friesenbergstrasse und Birmensdorferstrasse.
26. »	A. Ruegg-Basler, Architekt	Erlenbach (Zürich)	Sämtliche Arbeiten, Lieferungen und Frachten für den Rohbau des Schulhauses Buch a. J.
26. »	M. Schätti-Bueler	Siebnen-Galgenen	Reparatur des Kirchturms in Galgenen (Dachdecker-, Spengler- und Blitzableiterarbeiten).
26. »	Gemeindeschreiber Künzi	Erlach (Bern)	Verlängerung des Hydrantennetzes (189 *m* Röhren) samt zwei Ueberflurhydranten.
26. »	Bauverwaltung	Grenchen (Solothurn)	Sämtliche Bauarbeiten für die neue Turnhalle in Grenchen.
27. »	Ths. Hunger	Safien-Neukirch (Gbd.)	Erstellung einer 1477 *m* langen Weg- und einer 525 *m* langen Grabenanlage.
27. »	Bauverwaltung	Grenchen (Solothurn)	Erstellung von Zementröhrenkanälen in der Neuquartierstrasse, Schützenstrasse und obern Bündengasse.
28. »	J. Stamm, Architekt	Schaffhausen	Sämtliche Arbeiten samt der I-Trägerlieferung für den Umbau eines Miethauses.
28. »	Kanalisationsbureau	Basel	Erstellung des Kanals im untern Bläsiring. (0,60/0,90 *m* und 0,50/0,75). Länge 280 *m*.
29. »	Hochbauinspektorat	Liestal (Baselland)	Zimmer- und Schreinerarbeiten für den Wiederaufbau des Oekonomiegebäudes bei der Strafanstalt in Liestal.
30. »	Bezirksforstamt	St. Gallen	Erstellung (Erdbau) einer Strasse (770 *m* lang, 3 *m* breit) durch den Bernhardzellerwald.
30. »	Nydegger, Notar	Sumiswald (Bern)	Erstellung einer Strasse IV. Klasse von Sumiswald nach der Schönegg. Länge 2800 *m*. Kostenvoranschlag 15 600 Fr.
30. »	F. Zweiacker, Baugeschäft	Langnau (Bern)	Festbauten für das Bernische Kantonal-Schützenfest 1906 in Langnau.
30. »	E. W. Freyenmuth, Präsident	Wellhausen (Thurgau)	Triangulation, Vermessung und Vermarkung der vollständig arrondierten Bürgerwaldung der Gemeinde Wellhausen, mit einem Flächeninhalte von 80 *ha*.
1. Oktober	Direktion der eidg. Bauten	Bern, Bundesh. Westb.	Parkettarbeiten für das neue Münzgebäude in Bern.
2. »	Obering. d. Kr. IV d. S. B. B.	St. Gallen	Bauarbeiten zu einem Stellwerkgebäude auf der Station Frauenfeld.
6. »	Bureau der Bauleitung	Zürich III, Herdernstr. 56, Hard	Erd- und Maurerarbeiten für das Kühlhaus, die Verbindungshalle und die Schlachthallen in Zürich.